

# persönlich



Für Sie unterwegs:  
Dennis Scherer

So erreichen Sie uns  
Telefon 0221/1632-582  
Fax 0221/1632-547  
koeln@kr-redaktion.de

## Wahr gewordene Clown-Träume

Gürzenich-Gala: Verleihung des NRW-Staatspreises von Ministerpräsident Laschet an Circus Roncalli-Direktor Paul

Manege frei „für minge Droum“, den wahr gewordenen Traum, Clown zu werden - und nicht nur das: Auf der Bühne im Gürzenich besingen die Hohner zum Auftakt des Festprogramms mit dieser Hymne ihren Freund, Circus-Roncalli-Gründer und -Direktor Bernhard Paul. Am Ende rocken alle ab zu „Echte Fründe“, Promis stonn zesamme mit Politikern, Showstars, Künstlerfreunden...

Über 500 Gala-Gäste gaben sich gestern bei der Verleihung des NRW-Staatspreises an den 71-jährigen Zirkusdirektor die Ehre: Von NRW-Ministerpräsident Armin Laschet über Laudatorin Christina Rau, Witwe des früheren Ministerpräsidenten und Bundespräsidenten Johannes Rau, über Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Düsseldorfs OB Thomas Geisel bis zur Showgröße Karl Dall und Frauenrechtlerin Alice Schwarzer. Mit der höchsten Auszeichnung des Landes NRW werden seine Verdienste für den Erhalt und Erneuerung der Zirkus- und Varietétheater-Kultur und Bereicherung des Kulturlandes NRW gewürdigt.

Musik, Harlekin Kristalleon und Artistik von Pauls Tochter Lili sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Paul als „Meister der Kultur“, so Laschet, sei es in jahrzehntelanger Arbeit mit Fantasie und Kreativität gelungen, das Kulturgut



Für ihren Freund sangen die Hohner (o.), und auch Tochter Lili (u.l.) trat auf: Roncalli-Gründer Bernhard Paul (u.M.) wurde von Armin Laschet und Christina Rau für seine Verdienste gewürdigt. Zu den prominenten Gäste im Gürzenich gehörte auch Karl Dall (u.r.). Fotos: Hanano

Zirkus und das Varietétheater auch mit dem „Apollo“ in Düsseldorf zu erneuern. „Er genießt zu recht weltweit Anerkennung.“ Der Zirkusdirektor, erfolgreiche Unternehmer und „verrückte Sammler versteht es, Menschen zusammenzubringen“. Er hoffe, das sich Pauls Plan vom Zirkusmuseum erfülle.

Auch Christina Rau schätzt den Zirkusmanager und Freund, „Talente-Entdecker, Programm-Gestalter und Inspirator“, der seine Visionen umsetzt und immer ein großes Herz für Köln und NRW hat. „Bernhard Paul hat viele Talente.“ Er stehe für einen Zirkus als Gesamtkunstwerk und setze sich mit Leidenschaft als Kulturbotschafter ein. „Er entführt uns in eine magische Welt unterm Regenbogen“, mit Poesie, modernster Technik und ethischer Verantwortung.

Der Wahlkölner nahm als 56. Staatspreisträger die Ehrung voll Freude und mit Dank an die ganze Roncalli-Familie entgegen. „Der Preis ist eine Ehrung für alle Zirkusse.“ Er setze sich für die Verwirklichung des Zirkusmuseums mit seinen gesammelten Schätzen in Köln ein - und kämpft weiter für mehr Anerkennung: „Ich werde nicht eher ruhen, als bis auch in Deutschland Zirkus als Kultur gilt und nicht nur als Gewerbe!“ Applaus!

Martina Windrath

## Mo-Torres geht den nächsten Schritt

**RAP**  
Mo Torres lässt das Jahr im E-Werk ausklingen

Vier besondere Wände hat sich Mo-Torres für sein Abschlusskonzert im kommenden Jahr ausgesucht. Dann tritt der Rapper im E-Werk in Mülheim auf. Dann soll es nicht nur Songs aus seinem aktuellen Album „4 Wände“ zu hören geben. In der Halle, die 2000 Besuchern Platz bietet, will er dann auch neue Songs vorstellen. „In meiner Heimat solch eine Location zu bespielen, ist ein verrückter Traum. Das

E-Werk mit all seiner Tradition ist der perfekte Ort, um den nächsten, wenn auch sehr mutigen Schritt zu gehen“, sagt er. Gerade geht es für ihn mit großen Schritten nach oben. Seine aktuelle Platte, die Anfang des Monats erschienen ist, ist auf Platz 36 der Album-Charts eingestiegen. Hinter dem Musiker liegen zudem eine ausverkaufte Tour und Jubiläumskonzerte im Gloria und im Club Bahnhof Ehrenfeld. Tickets für das Konzert im E-Werk gibt es für 28,50 Euro auf der Website [www.mo-torres.ticket.io](http://www.mo-torres.ticket.io)



Hochspannung: Mo-Torres spielt 2019 im E-Werk. Foto: Sevastos

**JAZZ**  
Odeon Kino zeigt Gigi Campi Porträt

Ein Eiscafé auf der Hohe Straße war ab 1949 ein Mekka für Jazz-Fans. Es gehörte der Italienerin Gennarina Campi und ihrem Sohn Gigi. Eine Charlie Parker-Platte hatte den jungen Mann 1948 mit dem Jazz infiziert. Er veranstaltete Jazz-Konzerte und Tourneen und produzierte Platten. Am Sonntag, den 9. Dezember, zeigt das Odeon einen Film über Campi. „Heißer Jazz und kaltes Eis“ läuft um 11.30 Uhr.

**KLASSIK**  
Filmpalast zeigt Berliner Philharmoniker live

Traditionell geben die Berliner Philharmoniker am 31. Dezember ihr Silvesterkonzert. Unter Leitung von Daniel Barenboim spielt das Orchester in diesem Jahr Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart und Maurice Ravel. Das Konzert wird im Filmpalast am Hohenzollernring live übertragen. Los geht es um 17 Uhr. Die Tickets gibt es ab 24 Euro. Kinder zahlen 20 Euro.

Finde für dich die **PASSENDE AUSBILDUNG**

Auf [www.yourstart.tv](http://www.yourstart.tv) erhältst du dank unserer Jobhunter echte Einblicke in die Unternehmen. Finde deinen Weg!



Unsere Jobhunterin **Lisa** für dich im Einsatz



**YOURSTART.TV**  
Der Videoblog für Ausbildungsstellen